BEBELALLEE





© Fotos: Daniel Sumesguter

Der Erweiterungsbau umfasst ein Untergeschoss, zwei Voll- sowie ein Staffelgeschoss mit begrüntem Dach. Er fügt sich durch die Gliederung in zwei kleinteilige, durch eine Gebäudefuge voneinander abgesetzte Baukörper harmonisch in die bestehende Villenstruktur ein und schließt eine bisherige Lücke.

Das historische Treppenhaus aus den 1970er-Jahren verbindet Alt- und Neubau miteinander. Der bestehende Erschließungskern, um einen Aufzug ergänzt, erschließt nun sämtliche Wohneinheiten barrierefrei. Die ursprünglich als Eingangsbereich genutzte Stellplatzanlage wurde durch eine Tiefgarage im Untergeschoss ersetzt, die über eine Rampe von der Bebelallee aus erreichbar ist. Die Formensprache und Materialität des Bestandsgebäudes, insbesondere der charakteristische Rotklinker, wurden aufgegriffen und zeitgemäß neu interpretiert.

Insgesamt entstanden zehn barrierefreie Zwei- bis Dreizimmerwohnungen mit Wohnflächen zwischen 60 und 85 Quadratmetern.



Bestandsaufnahme 2017 © Foto: Google

Prasch Buken Partner Architekten
Robert Vogel & Co. KG

Wohnbauten des Jahres 2024, beste Nachverdichtung
Bebelallee 122, Hamburg
Fertigstellung 2024

prasch buken partner
architekten bda